

Traben-Trarbacher Beleuchtungs-Ges. A.-G. in Traben-Trarbach. (Siehe dieses Handbuch 1917/18.) Die a.o. G.-V. v. 11./5. 1918 beschloss die Veräußerung des Vermögens als Ganzes an die Stadt Traben-Trarbach. Die Ges. ist aufgelöst, die Liquidation unterbleibt.

Portlandzementwerke Heidelberg u. Mannheim A.-G. (Siehe Seite 1578.) Eine auf den 24./9. 1918 berufene Gen.-Vers. soll Beschluss fassen über die Übertragung des Unternehmens der Stuttgarter Immobilien- u. Baugeschäfts-A.-G. in Stuttgart unter Ausschluss der Liquidation an die Portlandzementwerke Heidelberg u. Mannheim A.-G. derart, dass für jede Aktie im Nennbetrage von M. 1000 mit Dividendenschein für das Jahr 1918 der Stuttgarter Immobilien- u. Baugeschäfts-A.-G. in Stuttgart eine Aktie der Portlandzementwerke Heidelberg-Mannheim A.-G. in Heidelberg, letztere mit Div.-Ber. ab 1./12. 1917 gewährt wird. Alsdann soll das Kapital um M. 5 600 000 erhöht werden. Schliesslich wird die Abänderung des Namens der Firma in Portlandzementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart A.-G. mit Sitz in Heidelberg beantragt.

Portland-Cementwerke „Roland“ Akt.-Ges. in Kspl. Beckum. Die a.o. G.-V. v. 20./5. 1917 genehmigte einen Verschmelz.-Vertrag mit den Wickingschen Portland-Cement- u. Wasserkalkwerken A.-G. in Recklinghausen wegen Übertrag. des Vermögens der Ges. als ganzes im Wege der liquidationslosen Fusion. Einlös. des Div.-Scheins f. 1916 mit 5%. Für 2 Roland-Aktien wurde 1 neue Wicking-Aktie über M. 1000, eine Barzahl. v. M. 250 per Aktie u. eine 6% Oblig. der Wicking-Ges. über M. 1000 gewährt. (Frist zum Umtausch 28./2. 1918.) Die Ges. ist aufgelöst u. die Firma erloschen.

Rudolf Kröner, Akt.-Ges. in Lengerich. Die a.o. G.-V. v. 18./8. 1917 genehmigte einen Verschmelzungsvertrag mit den Wickingschen Portland-Zement- und Wasserkalkwerken A.-G. zu Recklinghausen wegen Übertragung des Vermögens der Ges. als ganzes im Wege der liquidationslosen Verschmelzung mit Wirkung ab 1./1. 1917. Für je M. 5000 Kröner-Aktien mit Div.-Schein ab 1./1. 1917 wurden M. 3000 neue Wicking-Aktien ebenfalls mit Div.-Ber. für 1917 gewährt u. daneben für je M. 1000 Kröner-Aktien eine Barabfindung von M. 182 gezahlt.

Gegründet: 15./9. 1910; eingetr. 15./12. 1910 in Tecklenburg. Die Ges. bezweckte Fabrikation und Vertrieb von Portlandzement, Baukalk und hydraulischem Kalk. Beteiligung beim Rhein.-Westfäl. Zementverband 595 000 Fass.

Kapital: M. 1 100 000 in 1100 Aktien à M. 1000.

Oblig.-Anleihe: M. 700 000, verzinsl. zu 5%.

Dividenden 1911—1916: 0, 8, 8, 4, 0, 0%.

Vereinigte Dampfziegelei- u. Industrie-Akt.-Ges. in Berlin. (Letzte Abhandlung über diese Ges. siehe dieses Handb., Jahrg. 1917/18, I. Bd. Seite 2448.) Neuere Verlautbarungen sind seitdem nicht erfolgt.

Sächsische Dachsteinwerke vorm. A. von Petrikowsky, Akt.-Ges. in Forberge bei Riesa. Letzte Abhandlung siehe dieses Handb. 1917/18, I. Bd. Seite 1355. Die Grundstücke dieser Ges. sind versteigert worden; der Konkurs wurde mangels Masse abgelehnt. Die Firma ist erloschen.

Chemische Fabrik zu Heinrichshall. Die a.o. G.-V. v. 30./4. 1918 beschloss die Übertragung des Vermögens der Ges. auf die Harkortschen Bergwerke u. chemischen Fabriken zu Schwelm u. Harkorten A.-G. zu Gotha unter Ausschluss der Liquidation der Chemischen Fabrik zu Heinrichshall einschl. des Rechtes, die Firma Chemische Fabrik zu Heinrichshall als Firma einer Zweigniederlass. weiterzuführen. Für Aktien von Heinrichshall im Nominalwerte von M. 2400 wurden nom. M. 1200 Harkort-Aktien gewährt. Ausserdem erfolgte eine Barzahlung von 5% auf jede Heinrichshall-Aktie als Anteil am Gewinn aus 1917. Die Ges. ist aufgelöst u. die Firma erloschen.

Kapital: M. 780 000 in 2600 Aktien (Nr. 1—2600) à M. 300 (Thlr. 100).

Kurs Ende 1908—1917: 167.25, 168.75, 129.75, 130, 101.75 77.25, 63.80*, —, 87, 103%.

Notiert in Berlin.

Dividenden 1906—1916: 9½, 10, 8, 5, 0, 3, 4, 0, 2½, 6, 5%. C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Kaufm. Dir. Herm. Kutschke, techn. Dir. Rud. Kyber.

Aufsichtsrat: (5) Vors. Justizrat Dr. jur. Schlotter, Gera; Rentner Werner Korn; Bank-Dir. N. Röhrig, Komm.-Rat Jul. Mai, Coburg; Rechtsanw. Ed. Goldstein, Berlin; Dir. Dr. Schleithauer, Halle a. S.

* Zahlstellen: Eigene Kasse; Berlin: Deutsche Bank; Jarislowsky & Co.; Gera: Allg. Deutsche Credit-Anstalt; Coburg: Cob.-Goth. Credit-Ges.

Wilhelmsburger Chemische Fabrik Hamburg. Sitz in Hamburg. Die G.-V. v. 21./3. 1917 genehmigte die Übertragung des Vermögens der Gesellschaft als Ganzes an die Akt.-Ges. für chemische Produkte vormals H. Scheidemandel-Berlin, unter Ausschluss der Liquidation, gegen Gewährung von 2 Aktien dieser Ges. mit Div.-Schein für 1915/16 gegen drei Aktien der Wilhelmsburger Fabrik.